

## **Für den Erhalt des Waldgebiets Klausen V in Lindlar**

Die unwiederbringliche Zerstörung von 25 Hektar Wald zur Erweiterung des Gewerbegebiets Lindlar Klausen ist unter ökologischen Gesichtspunkten nicht zu verantworten. Die Schäden, die dadurch für die Umwelt sowie für die Gemeinde Lindlar und deren Bewohnerinnen und Bewohner entstehen, werden jede Lindlarerin und jeden Lindlarer zwangsläufig treffen. Fünfzehn Meter hohe Fabrikhallen statt grüner Bäume eines Naherholungsgebiets, spürbar erhöhter Schwerlastverkehr auch im Ortskern oder drastischer Rückgang der Touristen aufgrund steigender Industrialisierung sind nur einige der Auswirkungen, mit denen man sich zukünftig auseinandersetzen muss, wenn die aktuellen Pläne der Gemeindeverwaltung umgesetzt werden. Der Bürgermeister betrachtet Enteignung und Waldvernichtung als ein dem Allgemeinwohl geschuldetes Vorhaben. In Zeiten von Rekordhitze, Unwetter und Starkregen müssen Argumente bzgl. Arbeitsplätzen oder Steuereinnahmen in den Hintergrund treten.

### **DIE AKTUELLEN FAKTEN:**

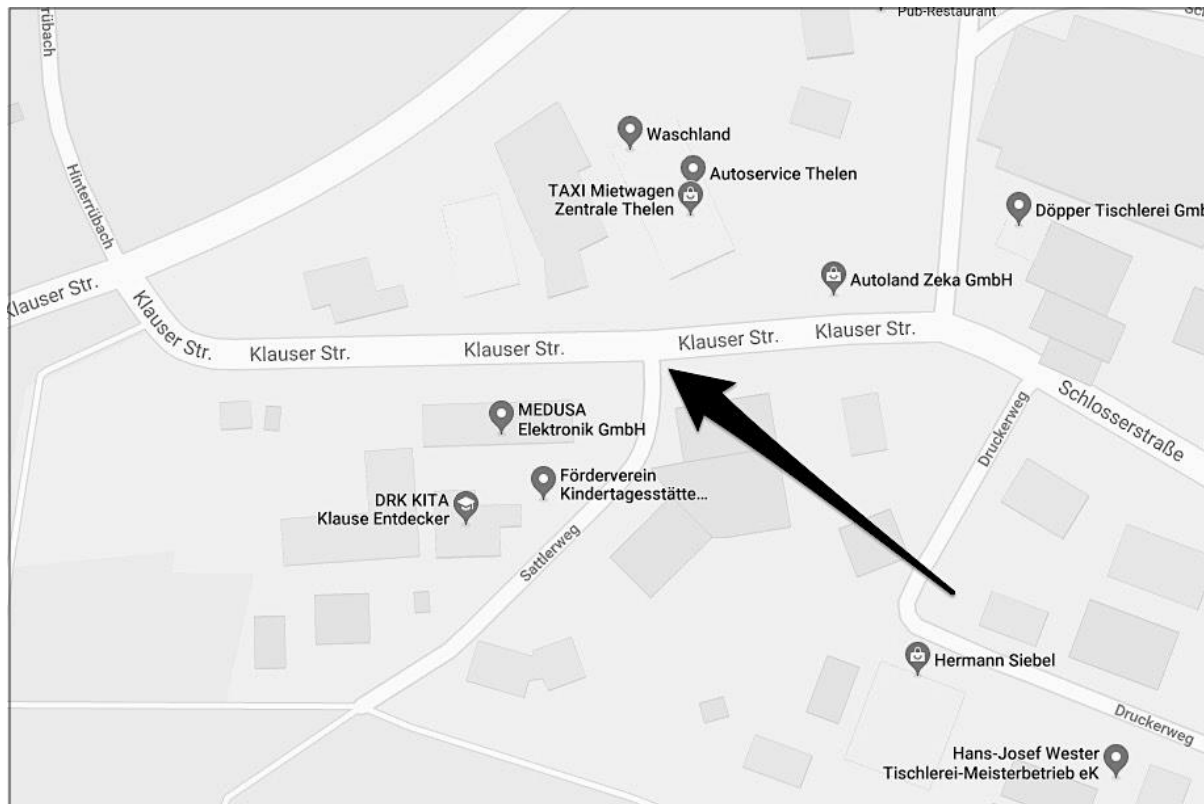
- \* Die Gemeinde Lindlar hat mit Engelskirchen ohne Not einen Vertrag im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit geschlossen, der auf lange Sicht einen noch nicht absehbaren finanziellen Schaden für Lindlar bedeuten kann.
- \* Die Entscheidungen zur Änderung des Flächennutzungsplans bzw. des Bebauungsplans für Klausen V sind bis mindestens Herbst 2019 vertagt, da man verwaltungsseitig die Einhaltung des Artenschutzes im betroffenen Gebiet überprüfen muss.
- \* Über eine Berücksichtigung der kritischen Eingaben im Rahmen der Offenlage des Verfahrens kann aufgrund der dadurch (siehe 2.) noch fehlenden schriftlichen Beurteilung keine Aussage gemacht werden.
- \* Dem Landwirt Werner Lob, der sein Waldgrundstück nach wie vor behalten möchte, wird mit Enteignung gedroht, da sein Grundstück entgegen aller Aussagen der Vergangenheit jetzt doch von elementarer Bedeutung ist.
- \* Die BGW bietet der Eigentümerin einer ca. 1ha großen Fläche Grünland mit 14,50 EUR annähernd den ZEHNFACHEN Preis des ortsüblichen Richtwerts, um damit anschließend den Landwirt Werner Lob zu ködern.
- \* Die Firma Holz Richter möchte eine Fläche von 6-8 Hektar lediglich auf Vorrat kaufen. Eine dringende Notwendigkeit besteht nach eigenen Aussagen nicht.
- \* Die Bezirksregierung wurde von uns über das gesamte Vorgehen informiert.

Wir rufen auf zur

# WANDERUNG FÜR DAS ALLGEMEINWOHL!

**SONNTAG, 5. MAI 2019 UM 10 UHR**

(Dauer ca. 2 Std.)



**Treffpunkt: Klause, Ecke Klausen Str. / Sattlerweg**

Die Wanderung wird geleitet von **Rainer Ufer (NABU Lindlar)** und **Michael Gerhard (NABU Oberberg)**. Die Erläuterungen werden sich auf die Themen Arten- und Klimaschutz konzentrieren, aber auch Aspekte der Landschaftsästhetik beleuchten. Jeder kann mitwandern. Deshalb sagt allen Bescheid, die Interesse haben könnten.